

emsiana

Konzerte • Eröffnung

Orchester *tonart sinfonietta* mit Festrednerin Dr. Sabine Haag • **Hemmas Herrn** Weltmusik-

Konzert • **Ensemble Saltiel** Sefardische Hochzeitslieder •

Jazzorchester Vorarlberg Jazz-Konzert **Schubertiade-Konzerte**

Wiener Klaviertrio & Veronika Hagen & Roberto Di Ronza Kam-

merkonzert • **Andrew von Oeyen** Klavierabend • **Danjulo Ishizaka**

& **Markus Schirmer** Kammerkonzert • **Philharmonia Schrammeln**

Wien Kammerkonzert **Schwerpunkt Nibelungen** • **Lange Lesenacht**

Lesungen • **Nibelungen!** Solotheater • **Wo Siegfried Kriemhild liebte**

Bücherausstellung • **Nibelungen-Spiele** Ausstellung • **Palast Hohenems**

Führung **Museen und Ausstellungen** • **Günter Bucher** Schriftrollen • **Arno**

Egger Bilder • **FURIOSO Roland Ott** Zeichnungen und Objekte • **Mariella**

Scherling-Elia Installation • **Dr. Gottlieb Sutterlütti** Radierungen • **Nikolaus**

Walter Fotografien • **Albrecht Zauner** Skulptur • **Franz Schubert Museum**

Jüdisches Museum Hohenems • **Mühlmuseum** »Stoffels Säge-Mühle« •

Museum auf Zeit mit Schlossplatz-Ausstellung **Führungen** • **Die Türken in**

Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde • **Brennpunkt Bildung im jü-**

dischen Hohenems • **Ich seh' was, was du nicht siehst – Fabelwesen in**

der Stadt • **Pfarrkirche St. Karl und Kapelle St. Karl** • **Eine Geschichte**

über 2000 Jahre Mühlentechnik • **Ein Rundgang über den Jüdischen**

Friedhof **Kinderprogramm** • **Die Zauberin und ihr Kater** Kinder-

theater • **Zauberwelt Zirkus** Kinderperformance • www.emsiana.at

emsiana

Hohenems war bereits eine europäische »Metropole«, als der Begriff Europa noch nicht die heutige Bedeutung besaß. Gewiss die wohl kleinste europäische Metropole, aber von Hohenems gingen Impulse aus, politische, kulturelle und religiöse. Bereits 1120 entstand hier eine riesige Festungsanlage. Die »Weltchronik«, verfasst 1220 bis 1224 durch Rudolf von Ems, war das Lieblingsbuch des Mittelalters. Zwei Fürsterzbischöfe und ein Kardinal aus dem Hohenemser Geschlecht machten im 16. und 17. Jahrhundert in Salzburg und Rom europäische Politik, in Hohenems entstand 1770 auch die erste bedeutende Synagoge im Alpenraum, es gab eine lebendige, jüdische Gemeinde, die im 19. Jahrhundert schon global vernetzt war.

Mit dem Fund von zwei Handschriften des Nibelungenliedes in der »Bibliotheca Emsiana« im Palast schrieb Hohenems ebenso Geschichte, wie als Geburtsort bekannter Künstler, ob im 18. oder im 20. Jahrhundert.

Inzwischen ist Hohenems Stadt, obwohl es beim ersten Anlauf anno 1333 nicht geklappt hatte: Die Hohenemser wollten (oder konnten) damals schlicht keine Stadtmauer errichten. Diese einst wichtige Voraussetzung für die Erlangung des Stadtrechtes war 1983 wohl weggefallen ...

Warum »Emsiana«?

Ein Kulturfest wie die »Emsiana« erinnert deshalb gewiss an eine erstaunlich vielfältige Vergangenheit, sie schlägt aber ebenso die Brücke zur Gegenwart. Geschichte ist in Hohenems besonders anschaulich erfahrbar, in all ihren Widersprüchen, und sie lebt in der Kultur von heute weiter.

Emsiana, das heißt, ein Wochenende lang gemeinsam in die Beziehungen zwischen Geschichte und Gegenwart eintauchen, mit Genuss und Vergnügen, mit Nachdenklichkeit und Neugier. Ein Kulturfest der besonderen Art.

Hohenems ist auch heute wieder eine europäische »Metropole« – mit der 1976 gegründeten Schubertiade, die Hohenems zum europäischen Festivalort machte, mit dem 1991 gegründeten Jüdischen Museum, das Menschen aus aller Welt anzieht und einem internationalen Literaturpreis, der auf den Beitrag von Migrant*innen zu Literatur und Sprache aufmerksam macht. Führungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen und Lesungen rücken die Offenheit von Hohenems für die Welt an diesen Tagen mit Nachdruck ins Bewusstsein. Der Name »Emsiana« für diese Veranstaltungsreihe ist dabei Auftrag und Anlass zur Besinnung. Von der namensgebenden einst so hoch gerühmten Bibliothek im Palast ist lediglich ein kümmerlicher Rest im Land verblieben. Die Emsiana soll auch dazu beitragen, mit dem kulturellen und historischen Erbe in Hohenems und Vorarlberg achtsamer umzugehen. Dass so viele Menschen in den letzten beiden Jahren daran mit Freude teilgenommen haben, stimmt uns optimistisch.

Hemmas Herrn
Weltmusik-Konzert

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS 

KULTURKREIS
HOHENEMS 

SCHUBERTIADE
HOHENEMS 

BÜCHEREI
HOHENEMS 

 Institut für
jüdische
Kultur

VIERTELFORUM
Bildungs- und Kulturwerkstätte
im ehemaligen Jüdischen Viertel

tonart
Musikschule 

 PALASTHOHENEMS

Schadenbauer-Lacha
Kulturmanagement 

Willkommen zur Emsiana 2011!

Bereits zum dritten Mal dürfen wir Sie zum Hohenemser Kulturfest, der »Emsiana« einladen. Das Fest beginnt dieses Jahr am Donnerstagabend mit einer feierlichen Eröffnung im Markus-Sittikus-Saal, durch Festrednerin Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien, und dem Kammerorchester *tonart sinfonietta* unter der Leitung von Mag. Markus Pferscher. Anschließend besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit zu ausgewählten, außergewöhnlichen Orten in der Innenstadt zu spazieren und die verschiedenen Ausstellungen renommierter KünstlerInnen sowie die Hohenemser Museen bis Mitternacht zu besuchen.

An den weiteren Tagen wird die spannende historische und gegenwärtige Hohenemser Kulturvielfalt präsentiert. Hohenems als Fundort der Nibelungenhandschrift wird heuer besondere Bedeutung beigemessen, was in mehreren Programmpunkten seinen Niederschlag findet. So nimmt erstmals das Literaturhaus Schanett mit einer langen Lesenacht »Liebe-Drama-Nibelungen« am Freitagabend an der Emsiana teil. Die öffentliche Bücherei Hohenems hat eigens eine Buchausstellung mit seltenen Erstausgaben zum Thema Nibelungen zusammengestellt. Auch die diesjährige Palastführung steht im Zeichen dieses Themenschwerpunkts und eröffnet spannende Details über den Palast als Fundort des Nibelungenliedes (Handschriften »A« und »C«).

Musikalisch wartet die Emsiana ebenfalls mit einem abwechslungsreichen Programm und so manchem musikalischen Leckerbissen auf. Auftakt des musikalischen Reigens bildet nach dem Eröffnungskonzert der Freitagabend-auftritt von »Hemmas Herrn«, die sich nach ihrem erfolgreichen Konzert beim Internationalen Jazzfestival Saalfelden letztes Jahr mit ihren mal gesellschaftskritischen, mal schwungvoll verträumten, mal selbstironischen Chansons nun ein weiteres Mal in die Zuhörerherzen singen und spielen werden. Das Ensemble Saltiel setzt am Samstagabend mit seinen Sefardischen Hochzeitsliedern die Reihe musikalischen Genusses fort. Nach alter sefardischer Musiktradition arbeitet Aron Saltiel hier mit hervorragenden türkischen Musikern, die zur Musik mit überschwänglichen und dennoch präzisen Ornamenten und Improvisationen beitragen. Ein wahres musikalisches Highlight auf das sich ein anspruchsvolles Publikum freuen darf.

Musikalisch abgerundet wird das diesjährige Emsiana Programm mit dem Konzert des Jazzorchesters Vorarlberg am Sonntagabend. Das Jazzorchester Vorarlberg ist seit seiner Gründung vor fünf Jahren eine fixe und wichtige Größe im Kulturgeschehen des Landes. Man darf gespannt sein, ob und wie der Vorarlberger Dialekt in der universellen Sprache der Musik zum Ausdruck kommt ...

Wieder mit dabei ist die Schubertiade, die über das gesamte Wochenende Konzerte veranstaltet und einige wertvolle Ausstellungsbeiträge wie jene der »Nibelungen-Spiele« liefert.

An allen Veranstaltungstagen finden Ausstellungen und Führungen statt. Erstmals nimmt auch das neu eröffnete Franz Schubert Museum an der Emsiana teil. Das Jüdische Museum bietet freien Eintritt während sämtlichen Veranstaltungstagen. Für das jüngste Publikum finden am Samstag ein Kindertheaterstück »Die Zauberin und ihr Kater« und am Sonntag eine Kinderperformance statt. Eine besondere Führung über versteckte Fabelwesen im Zentrum von Hohenems dürfte nicht nur Kinder interessieren.

Ich wünsche Ihnen abwechslungsreiche und vergnügliche Tage,

Markus Schadenbauer-Lacha

FURIOSO Roland Ott
Ausstellung



Konzerte

Donnerstag, 5. Mai, 19:30 Uhr
Markus-Sittikus-Saal – € 18/20

Eröffnung

Dr. Sabine Haag – Festrede
Kammerorchester *tonart sinfonietta* – Eröffnungskonzert



Markus Pferscher – Musikal. Leitung
Michele Andalò – Solist
Dr. Sabine Haag – Festrednerin

Mit freundlicher Unterstützung von
Restaurant Moritz, Hohenems

Das Eröffnungskonzert der Emsiana 2011 wird – wie im Vorjahr – von der *tonart sinfonietta* unter der Leitung von Mag. Markus Pferscher gestaltet. In der Vergangenheit arbeitete das Orchester bereits mit namhaften Solisten wie Giora Feidman, Natalia Ladstätter, Alexander Swete, Johannes Hämmerle oder den Johnny-Thompson-Singers zusammen. Zu diesem Konzert konnte Dott. Michele Andalò (Countertenor, Bologna) als Solist gewonnen werden. Im Zentrum steht Musik von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Viele seiner Meisterwerke erklangen erstmals in jenen Salzburger Bauwerken und Räumlichkeiten, welche von den »Hohenemser Baumeistern und Salzburger Fürsterzbischöfen« Wolf Dietrich von Raitenau und Markus Sittikus von Hohenems geschaffen bzw. initiiert wurden.

Als Festrednerin anlässlich der Eröffnung Emsiana 2011 spricht Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien.

Anschließend finden die Ausstellungseröffnungen von Nikolaus Walter, Günter Bucher, Arno Egger, Albrecht Zauner, Mariella Scherling-Elia, FURIOSO Roland Ott und Dr. Gottlieb Sutterlütti (†) im ehemaligen Jüdischen Viertel statt.

Freitag, 6. Mai, 20 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 22/24

Hemmas Herrn
Weltmusik-Konzert



Hemma Treppo – Gesang
Thomas J. Aichinger –
Klavier, Posaune
David Saudek – Trompete, Klavier
Renato Unterberg – Gitarre
Mathias Vorauer – Kontrabass
Robert Aichinger –
Schlagzeug, Perkussion

Mit freundlicher Unterstützung
von **Schlosskaffee – Fenkart**
Schokoladengenuss, Hohenems.

Mit verträumter Coolness bringen Hemma Treppo und ihre fünf (feschen) Herrn Songs zum Nostalgischen Abtauchen. Die entspannt swingenden Chansons der sechs Salzburger sind dazu mit einem charmanten Augenzwinkern versehen und mit einer gehörigen Portion Selbstironie gewürzt.

Im Frühjahr 2010 veröffentlichten Hemmas Herrn ihr Debütalbum »the queen« und im Sommer vergangenen Jahres gaben sie sich mit einem Auftritt beim Internationalen Jazzfestival Saalfelden die Ehre. Der Abend verspricht einen klanglichen Spaziergang durch bunte Gärten, geschmückt mit verträumten Harmonien und wundervollen, mehrsprachigen Texten. Eine Reise von Pariser Salonmusik bis hin zum Wikingergrabnis ...

Freuen Sie sich auf ein Musikerlebnis der besonderen Art und erleben Sie eine außergewöhnliche Band im intimen, konzertanten Rahmen.

Samstag, 7. Mai, 20 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 18/20

Ensemble Saltiel Sefardische Hochzeitslieder



Aron Saltiel – Gesang
Rivka Saltiel – Gesang
Lisa Saltiel-Bernardini – Gesang
Thomas Bernardini – Gesang
Turay Dinleyen – Geige
Ferruh Yarkin – Kanun
Fahrettin Yarkin – Perkussion

Veranstalter:
Jüdisches Museum Hohenems

Mit freundlicher Unterstützung von
Hotel Gasthof Landhaus Schiffler,
Hohenems

Aron Saltiel präsentiert ein faszinierendes Programm mit sefardischen Hochzeitsliedern vom Balkan und aus der Türkei. Traditionelle Musik, die gesungen, gespielt und zu der getanzt wurde: bei der Vorbereitung und Zurschaustellung der Aussteuer, beim Austauschen von Geschenken und beim Unterschreiben des Ehevertrags, zur Preisung der Frau oder zur Beschreibung des Augenblicks, in dem sie in die Mikwe, ins Ritualbad eintaucht, zur Zeremonie in der Synagoge oder in der Woche nach der Eheschließung.

Die Lieder werden in Spaniolisch gesungen, der Sprache der Nachkommen der 1492 aus Spanien vertriebenen Juden, die sich im Osmanischen Reich niederließen und unter der türkischen Herrschaft Religionsfreiheit hatten.

Aron Saltiel sammelt seit vielen Jahren die Lieder der Sefardim aus der Türkei, aus Bosnien und Griechenland, macht Aufnahmen und durchsucht Archive. So führt dieses Konzert in eine neu entdeckte Welt jüdischer Musik des Mittelmeerraums, beeinflusst gleichermaßen von der Musik der Synagoge wie von den Volksmusiken des Nahen Ostens.

Sonntag, 8. Mai, 20 Uhr
Löwensaal – € 15/17

Jazzorchester Vorarlberg Jazz-Konzert



Aja – Stimme
Martin Franz, Erich Berthold, Jürgen Haider, Klaus Peter – Saxophon
Dave Blaser, Martin Eberle,
Alex Kranabetter – Trompete
Christoph Ellensohn – Tuba
Philip Yaeger, Thomas Gertner,
Egon Heinzle – Posaune
Benny Omerzell – Klavier
Stephan Reinthaler – Bassgitarre
Christian Eberle – Schlagzeug

Mit freundlicher Unterstützung
von **Dr. Achleitner Steuer-**
beratungsgmbH., Hohenems.

Die ständige Wiederholung des Konzeptes »Musik als universelle Sprache« verschleiert manchmal die konkrete Wahrheit: Musik ist tatsächlich eine Sprache – ein Mittel, Ideen zu übertragen. Die Kunst in dieser Sprache kommunizieren zu können liegt sehr in der Originalität, mit der man sie spricht: Beschreibe ich die Sonne für Dich, wird sie ganz anders als würdest Du sie für mich beschreiben. Das Schöne daran ist, dass, wenn man eine neue Art (er)findet etwas zu sagen, das Gesagte in ein anderes, neues Licht gerückt wird.

Der Vorarlberger Dialekt kann abwechselnd freundlich und völlig undurchdringlich sein, wenn nicht beides gleichzeitig und dies spiegelt sich auch in der Musik. Hier wird nicht groß über Bedeutung, Gefallen oder Markttauglichkeit diskutiert, vielmehr geht es um einen originellen Zugang zur Musik, Achtung des Handwerks und eine unverfälschte Liebe für das Zusammenspiel. Moden kommen und gehen, Meinungen ändern sich ständig. Wir wollen einfach von uns erzählen – wer wir sind und warum wir hier sind. Are you listening?

Schubertiade-Konzerte

Freitag, 6. Mai, 20 Uhr
Markus-Sittikus-Saal

**Wiener Klaviertrio, Veronika Hagen (Viola),
Roberto Di Ronza (Kontrabaß)** Kammerkonzert



Franz Schubert – Klaviertrio B-Dur, D 28 »Sonate«

Wolfgang Amadeus Mozart – Klaviertrio G-Dur, KV 564

Franz Schubert – Notturmo Es-Dur, D 897
Klavierquintett A-Dur, D 667 »Forellenquintett«

Samstag, 7. Mai, 16 Uhr
Markus-Sittikus-Saal

Andrew von Oeyen
Klavierabend



Franz Schubert – Vier Impromptus, D 935;
Werke für Klavier solo bearbeitet von Franz Liszt:
Frühlingsglaube, Auf dem Wasser zu singen,
Soirées de Vienne (Valse caprice Nr. 6)

Franz Liszt – Sonate h-Moll

Samstag, 7. Mai, 20 Uhr
Markus-Sittikus-Saal

Danjulo Ishizaka (Violoncello), Markus Schirmer (Klavier)
Kammerkonzert



Franz Schubert – Arpeggione-Sonate a-Moll, D 821
Sonate D-Dur, D 384 (Original für Violine und Klavier)

Ludwig van Beethoven – Cellosonate F-Dur, op. 5/1
Cellosonate D-Dur, op. 102/2

Sonntag, 8. Mai, 11 Uhr
Markus-Sittikus-Saal

Philharmonia Schrammeln Wien
Kammerkonzert



Fotografie: Lukas Beck

Johann Strauß Vater – Kaiser Franz Josef I. Rettungs Jubel
Marsch | **Johann Schrammel** – Frühlingsgruß an Pauline (Polka
Mazur) | **Philipp Fahrbach der Jüngere** – Fluide-Galopp | **Josef
Strauß** – Frauenherz (Polka Mazur) | **Johann Schrammel** –
Die Patrioten (Walzer), Eljen à Stephanie (Csárdás), Fiaker-Hetz
(Marsch) | **Josef Lanner** – Norma Galopp | **Richard Wagner** –
Vorspiel aus »Lohengrin« | **Oskar Fetras** – Freikugeln (Marsch)
Franz Schubert – Valses Sentimentales (Auszüge) | **Josef
Mikulas** – Beim Grebelten – Weana Tanz | **Johann Schrammel** –
Praterveigerln (Polka française) | **Josef Strauß** – Dynamiden
(Walzer) | **Franz Strnad** – Aus is' (Polka Schnell)



Emsiana 2010
Palast Hohenems

Schwerpunkt Nibelungen

Freitag, 6. Mai, 19 – 24 Uhr
Literaturhaus Schanett – € 4

Lange Lesenacht: Liebe-Drama-Nibelungen | Lesungen
mit AutorInnen aus Vorarlberg und anderen Bundesländern



Es lesen Peter Natter, Peter Paul
Wiplinger, Ellen Dora Engel,
Hubert Tassatti, Josef Hader,
Margit Juriatti u.v.m.

In der langen Nacht der neuen Literatur lesen 20 bekannte
und unbekannt Autorinnen und Autoren Gedichte, Geschich-
ten und Legenden vom Glück und Unglück der Liebe, von
Eifersucht, Rache und anderen Dramen, von Allzumenschlich-
em und Alltäglichem. Das Nibelungenlied von nebenan.
Tanzimprovisationen und Naturtonmusik mit schamanischen
und meditativen Rhythmen ab 20:30 Uhr.

Veranstalter: Literaturhaus
Schanett Hohenems

Sa 14 und 18:30 | So 14 und 17 Uhr
Treffpunkt: Palasttor – € 6

Palast Hohenems – Fundort der Nibelungenhandschriften
Führung



Veranstalter:
Palast Hohenems

Der 1561 im Auftrag des Kirchenfürsten Graf Markus Sittikus
von Martino Longhi errichtete Renaissancepalast befindet
sich seit 200 Jahren im Besitz der Familie Waldburg-Zeil. Über-
regional bekannt wurde der Hohenemser Palast als Fundort der
beiden bedeutendsten Handschriften (»A« und »C«) des Nibe-
lungenliedes. Spannende Details dazu erfahren Sie im Rahmen
der Führung durch den gräflichen Palast aus erster Hand.

Sonntag, 8. Mai, 18 Uhr

Federmann Kultursaal – € 15/17

Nibelungen!

Solotheater von und mit Bea von Malchus



Mit freundlicher Unterstützung
der **Buchhandlung Lesezeichen**,
Hohenems.

Das Nibelungenlied ist einer der packendsten Stoffe des Mittelalters. Mit dem IC Walhalla wird das Publikum an den Hof zu Worms entführt. Dort scheint die Welt in Ordnung zu sein: der Weinkeller ist voll, die Königstochter die schönste weit und breit, das Regierungstrio gelassen und sein Berater klug, bis eines Tages ein blonder Ritter in den Burghof einreitet und alles auf den Kopf stellt:

Hat Gunther ein Alkoholproblem?
Ist Gernot noch bei Trost?
War Brunhild gedopt?
Ist Giselher schwul und Hagen in Kriemhild verliebt?
Am Ende jedenfalls sind alle tot,
bis auf einen dicken Kater namens Wagner.

Nibelungen! wurde zweifach mit dem Theaterpreis der Stuttgarter Zeitung sowie mit dem Heidelberger PUCK ausgezeichnet.

Do 21–24 | Fr 16–21 | Sa 14–21

So 10–19 Uhr | Bücherei Hohenems

Wo Siegfried Kriemhild liebte

Bücherausstellung



Veranstalter:
Öffentliche Bücherei Hohenems

Die Stadtbücherei Hohenems veranstaltet eine Buchausstellung zum Thema »Nibelungen« mit zahlreichen, teils vergriffenen und seltenen Werkausgaben, interessanter Sekundärliteratur, Forschungsergebnissen der Spurensuche und Nachdichtungen aller Art des wohl berühmtesten Heldenepos Europas.

Do 21–24 | Fr 14–18 | So 14–19 Uhr

Für Konzertbesucher eine Stunde vor
den Konzerten und in den Pausen zu-
gänglich | Foyer Markus-Sittikus-Saal

Nibelungen-Spiele

Ausstellung



Veranstalter:
Schubertiade GmbH

Nach der Entdeckung der Handschriften C und A in der Gräflichen Bibliothek des Palastes in Hohenems wurden die Helden des Nibelungenliedes auch bald zu Bühnenfiguren. Aus den über 100 Dramatisierungen ragen Friedrich Hebbels Schauspiel »Die Nibelungen« und Richard Wagners vierteiliges Bühnenfestspiel »Der Ring des Nibelungen« heraus. Als künstlerisches Gemeinschaftswerk der Bürger von Hohenems wurde 1951 im (jetzigen) Markus-Sittikus-Saal das eigens für diesen Anlass von Richard Benzer geschriebene Nibelungen-Schauspiel »Kriemhild« mit 190 Mitwirkenden aufgeführt. Zahlreiche Fotos und Originaldokumente – darunter die Bühnenbild- und Kostümentwürfe – sind nun erstmals in einer Ausstellung zu sehen.

Museen und Ausstellungen

Do 21 – 24 | Fr 18:30 – 21 | Sa 14 – 21
So 10 – 19 Uhr | Elkan-Haus

Mitten durch die Stadt: Innehalten, Erinnern.
Günter Bucher – Schriftrollen



Günter Bucher Geboren 1956 in Dornbirn. Studium an Universität Wien und Akademie der bildenden Künste Wien. Freischaffender Künstler und Verleger.

»Günter Buchers Arbeiten können eine feste Form einnehmen oder bloßes Gekritzelt sein. Vage Striche, Buchstaben, Zeichen, die etwas sagen, eine unmittelbare, semantische Sprache sprechen und dadurch eine suggestive Kraft und transkriptiven Charakter verliehen bekommen. Ordnung und Freiheit von der Ordnung, das Gewicht und die Macht der Form werden durch die Symmetrie bestätigt und durch die Asymmetrie wieder gestört. Bucher ist bestrebt, jedem Werk aufs Neue eine unmittelbare, seiner Erkenntnis gemäße Form zu geben und dadurch eine Übereinstimmung von Form und Inhalt zu erzielen, als Impetus seines künstlerischen Schaffens – in den Malereien, Papierarbeiten, Schriftentwürfen und Schriftrollen ebenso wie in den Holzschnitten, Radierungen und Lithographien.«

Prof. Dr. Wolfgang Maier-Preusker, Wien

Do 21 – 24 | Fr 18:30 – 21 | Sa 14 – 21
So 10 – 19 Uhr | Bücherei Hohenems

Ems
Dr. Gottlieb Sutterlütli – Radierungen



Ausschnitt

Dr. Gottlieb Sutterlütli Geboren 1927 in Fußach, gestorben 1999. Medizinstudium an den Universitäten Innsbruck und Wien, Studium an der Kunsthochschule Wien. Arzt und freischaffender Künstler.

Gottlieb Sutterlütli's Interesse galt seit seiner Jugend der Kunst. Die Mappe »Ems« mit Radierungen von Hohenems war das letzte Werk des angesehenen Hohenemser Arztes und Künstlers. »Es ist mir ein Bedürfnis, durch diese Blätter öffentlich zu bekennen und zu dokumentieren, dass Ems eine schöne, interessante und lebenswerte Stadt ist ...«

Do 21 – 24 | Fr 18:30 – 21 | Sa 14 – 21
So 10 – 19 Uhr | Garten bei der ehemaligen Jüdischen Schule

Hora
Albrecht Zauner – Skulptur



Albrecht Zauner Geb. 1962 in Lindau. Freie Kunstschule Stuttgart, Akad. d. bildenden Künste Wien, 1986 Theodor-Körner-Preis. Freischaffender Künstler.

Stein an der Schnittstelle von Masse und Schwerelosigkeit, von Vergangenenem und Neuem, von äußerer Bewegung und innerer Ruhe. Eine rituelle Lebensfeier in tänzerischer Selbstvergessenheit.

Do 21–24 | Fr 18:30–21 | Sa 14–21
So 10–19 Uhr | empuls

Hohenems: erst kürzlich und lang her.

Nikolaus Walter – Fotografien



Nikolaus Walter Geboren 1949 in Feldkirch. Fotografieausbildung in Wien. Zahlreiche Publikationen und Ausstellungen. Freischaffender Fotograf.

Nikolaus Walter gilt als Meister der Schwarz-Weiß-Fotografie und er ist wohl der bekannteste Fotokünstler des Landes. In dieser Ausstellung wirft er einen Blick zurück in eine andere Zeit, Hohenems in den 80er-Jahren: das war noch der alte Bahnhof, der schwarze Leichenwagen, Gastarbeiter im Jüdischen Viertel, Blicke auf alte Häuser und in ganz einfache Wohnungen.

Do 21–24 | Fr 18:30–21

Sa 14–21 | So 10–19 Uhr

Vorplatz Salomon-Sulzer-Saal

Aus lebloser Form

Mariella Scherling-Elia – Installation



Ausschnitt

Mariella Scherling-Elia

Geboren 1929 in Aprigliano, Italien. Academia di Belle Arti Firenze. Freischaffende Künstlerin.

Aus lebloser Form soll Leben erwachsen – dies ist die Botschaft der Künstlerin. Und: Welcher Ort wäre geeigneter für diese Botschaft, fragt sie! »Einen Fremden sollst Du nicht ausgrenzen (ausnützen), ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen.« Exodus 22,20

Do 21–24 | Fr 18:30–21 | Sa 14–21
So 10–19 Uhr | Restaurant Moritz

Fuer Louise

FURIOSO Roland Ott – Zeichnungen und Objekte

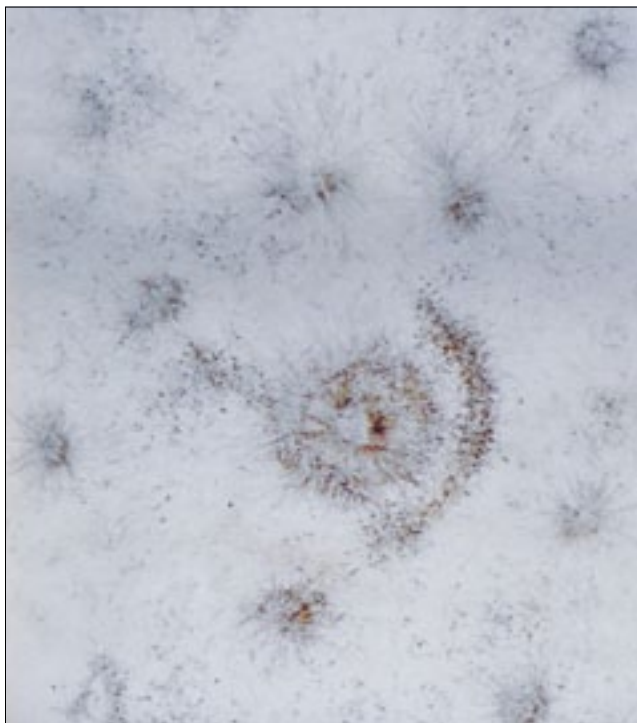


Roland Ott Geboren 1962 in Feldkirch. Berufsmittglied der Bildenden Künstler Vorarlbergs seit 2005. Freischaffender Künstler.

Er betrachtete unentwegt das Gesicht von Louise, das mechanisch und flach atmete, wie ein Mensch, dem man die Seele geraubt hatte. Es wirkte sehr friedlich. Keine Spur von Trauer, Schmerz oder Furcht war darin zu erkennen. Ganz leicht bewegten sich die kleinen schmalen Lippen, als wollten Sie ein bestimmtes Wort formen. Auch ihre Lieder flatterten, schienen sich öffnen zu wollen. Furioso betete von ganzen Herzen, dass es so sein möge. Er kannte kein richtiges Gebet, aber sein Inneres entsandte ein formloses Flehen in den Raum. Doch es sah nicht so aus, als würde Louise aus ihrem Schlaf erwachen.

Do 21-24 | Fr 18:30-21 | Sa 14-21
So 10-19 Uhr | Kitzinger-Haus

Kronos Arno Egger – Bilder



Ausschnitt

Arno Egger Geboren 1960 in Hohenems. Scuola Politecnica di Design Milano. Freischaffender Künstler und Kurator.

Die Serie »Kronos« bezieht sich auf die Sage vom »Goldenen Zeitalter«, diesem Mythos von den Zeitaltern begegnet man in Europa erstmals bei Hesiod (spätes 8. oder frühes 7. Jhdt. v. Chr.). Der Dichter schildert die Zeit des Goldenen Geschlechts der Sterblichen, nämlich diejenige, in welcher der Gott Kronos (der Vater des Zeus) herrschte. Damals lebten die Menschen in völligem Frieden, sorglos wie Götter, ihre Körper alterten nicht, ihr Tod war ein Einschlafen, und sie genossen ihre Festlichkeiten. Hauptmerkmal dieses Zeitalters war, dass die Erde von sich aus alle benötigte Nahrung reichlich hervorbrachte. Die Bilder selbst zeigen »Sternengeburten« und Galaxien und verweisen in ihrem Ausdruck auf die immer währende Veränderung des Lebens und der Welt.

Fr 18:30-21 | Sa 14-21
So 10-19 Uhr | Marktstraße 14

Museum auf Zeit mit der Sonderausstellung: »Der Schlossplatz im Wandel der Zeit«



Der Hohenemser Schlossplatz hat seit der höfischen Zeit des beginnenden 17. Jahrhunderts große Veränderungen erlebt. Die Ausstellung mit Ansichtskarten aus der Sammlung Leonhard Glatthaar macht die Wandlung vor allem in den letzten hundert Jahren bewusst und gibt vielleicht Anregungen für eine künftige Umgestaltung des Schlossplatzes. Im Museum auf Zeit kann weiters ein Modell der im 18. Jhdt. abgebrochenen Burg Alt-Ems bewundert werden. Die Ausstellung wird ergänzt durch geschichtliche Zeugnisse der Bewohner – der Herren von Ems. Dem Museum ist eine Sonderschau der legendären Schimarke Kästle angeschlossen.

Fr 18:30-21 | Sa 14-21
So 10-19 Uhr | Sägerstraße 11

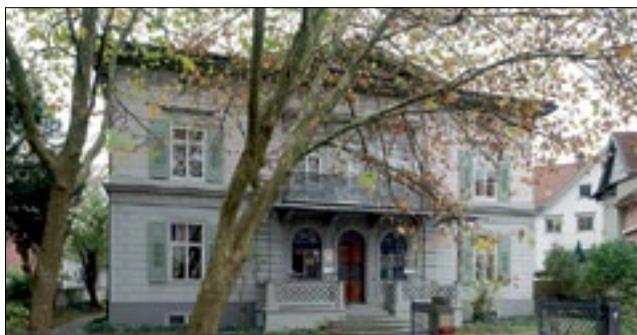
Mühlenmuseum »Stoffels Säge-Mühle«



Stoffels Sägemühle an der Sägerstraße erzählt die Geschichte der Sägen und Mühlen in Hohenems. Im Freilichtmuseum ist eine nachgebaute Säge in Originalgröße zu bewundern, das Mühlenmuseum bietet Einblick in über 2000 Jahre Mühlentechnik.

Do 21–24 | Fr 10–21 | Sa 10–21
So 10–19 Uhr | Villa Heimann-
Rosenthal – freier Eintritt

Jüdisches Museum Hohenems mit der Sonderausstellung:
»Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde«



Entdecken Sie jüdische Geschichte und Gegenwart einmal anders: Die Dauerausstellung erzählt vom jüdischen Leben in Hohenems und von den Aufbrüchen in neue Welten. Und die Sonderausstellung vermittelt überraschende Einsichten in die Geschichte der Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei, und die Geschichte der sefardischen Juden in Europa, die zwischen »Orient« und »Okzident« vermittelten.

Do 21–24 | Fr 18:30–21
Sa 14–21 | So 10–19 Uhr
Marktstraße 1 – € 4/2 (ermäßigt)

Franz Schubert Museum



Das Leben des großen Wiener Komponisten Franz Schubert, die Entstehung der Legenden nach seinem frühen Tod und die Suche nach dem »wahren« Schubert werden in Räumen dargestellt, die wenige Jahre vor seiner Geburt entstanden sind. Der kleine Saal im oberen Stockwerk mit einer bemerkenswerten Rokoko-Stuckdecke dient dabei als Hör- und Videoraum. Dort hin oder in den Garten können sich die Gäste auch mit Schubert-Literatur aus der Leihbibliothek des Museums zurückziehen.



Emsiana 2010
Ausstellungen

Führungen

**Fr 18:30 | Sa 15:30 und 18:30
So 11:30 Uhr** | Treffpunkt:
Jüdisches Museum, Foyer – € 7/4

Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde



Lernen Sie das sefardische Judentum Europas kennen. Die 1492 aus Spanien vertriebenen Juden fanden vielfach Aufnahme im Osmanischen Reich und übernahmen ab dem 18. Jahrhundert eine wichtige Vermittlerrolle zwischen Ost und West, zwischen Asien und Europa, zwischen der Türkei und Österreich.

Sa 14 und 17 | So 10 Uhr
Treffpunkt: Jüdisches Museum,
Foyer – € 7/4

Brennpunkt Bildung im jüdischen Hohenems



Fotografie: Diemar Wälsler

Erfahren Sie mehr über die Bildungsdebatten im jüdischen Hohenems, über die Entwicklung von Schule, Sprache und Gottesdienst anhand einer Themenführung im Jüdischen Museum und im Jüdischen Viertel mit seinem einzigartigen Ensemble von der Synagoge bis zur gerade sanierten jüdischen Schule.

Sa 14 und 17 | So 15 Uhr | Treffpunkt:
Salomon-Sulzer-Saal – € 3

Ich seh' was, was du nicht siehst – Fabelwesen in der Stadt



Der Volkskundler Burghart Häfele führt Kinder und interessierte Erwachsene durch das Zentrum der Stadt Hohenems und zeigt, an welchen Gebäuden und Objekten der Innenstadt die unterschiedlichsten Fabelwesen zu finden sind, seien es eine gekrönte Schlange, ein seltsamer Löwenkopf oder gar ein Drache. Burghart Häfele erzählt kleine Geschichten sowie Näheres über die Bedeutung der Fabelwesen. Die Teilnehmer werden ersucht, für den Rundgang Ferngläser bzw. Feldstecher mitzunehmen.

Sa 15 | So 15 Uhr
Treffpunkt: Tor Kapelle St. Karl – € 4

Pfarrkirche St. Karl und Kapelle St. Karl

Fotografie: Peter Mathis



Wanderung unter Leitung von Hugo Loacker beginnend von der Kapelle St. Karl beim Rathaus durch das Hohenemser Stadtzentrum bis zur Pfarrkirche St. Karl, der einzigen Hofkirche des Landes. Hierbei wird auf die historisch und kulturell bedeutenden Gebäude und Denkmäler hingewiesen, wiewohl das besondere Interesse der Kapelle St. Karl sowie der Pfarrkirche St. Karl gilt.

Fr 17 | Sa 14 und 17 | So 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang – € 2,20

Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik



Das Mühlenmuseum »Stoffels Sägemühle« an der Sägerstraße 11 erzählt die Geschichte der Sägen und Mühlen in Hohenems. Inhaber Ing. Bernd Amann führt Sie in die spannende Welt der Mühlentechnik und Sie haben Gelegenheit im Freilichtmuseum eine nachgebaute Säge in Originalgröße zu bewundern.

So 14 Uhr
Treffpunkt: Friedhofseingang – € 3

Ein Rundgang über den jüdischen Friedhof



Südlich von Hohenems am bewaldeten Abhang des Schwefelberges liegt der Jüdische Friedhof. 1617, als Graf Kaspar von Hohenems die Ansiedlung jüdischer Familien erlaubte, wurde den neuen Bürgern auch ein Grundstück als Friedhof zugewiesen. Insgesamt dürften weit über 500 Gräber auf dem Gelände liegen. Bis heute sind 370 Grabsteine erhalten geblieben und es finden ab und zu Begräbnisse statt. Die Ruhestätte gehört zu den bedeutendsten kulturhistorischen Zeugnissen des Landes.

Kinderprogramm

Samstag, 7. Mai, 15 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 5

Die Zauberin und ihr Kater
Kindertheaterstück



Elke Maria Riedmann – Zauberin
Oskar Maria Riedmann – Kater
Anneliese Penzendorfer, Elke Maria Riedmann – Text und Konzeption
Leposava Antova – Musik

Eine lustige Zauberin wohnt mit ihrem schwarzen Kater in einer großen schwarzen Villa. Sie muss sich nie über ihn ärgern. Nur wenn er schläft, gibt es Probleme, weil sie ihn übersieht und andauernd über ihn stolpert. Das macht die Zauberin wütend, sie geht und holt ihren Zauberstab.

Veranstalter: Literaturhaus Schanett Hohenems

Sonntag, 8. Mai, 16 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 1

Zauberwelt Zirkus
Kinderperformance



Theaterwerkstatt unter der Leitung
von Sabine Bader.

Willkommen im Circus Domani! Sensationen, Tiere, Zauberei – wer staunt und lacht ist mit dabei! Manege frei! ... für die Kinder! Ja, heute treten die Kinder als Clown und Artisten auf. Sogar ein «echter» Löwe springt durch einen Reifen. Kinder aus dem Publikum dürfen auch mitmachen. Dazu liest Wolfram Secco Geschichten aus seinem neuen Kinderbuch »Circus Domani«.

Veranstalter: Kulturkreis Hohenems



Emsiana 2010
Kinderperformance

Programmübersicht

Donnerstag 5. Mai

19:30 Uhr	Eröffnung	Dr. Sabine Haag – Festrede Kammerorchester <i>tonart sinfonietta</i> – Eröffnungskonzert	Markus-Sittikus-Saal
21–24 Uhr	Ausstellungs- eröffnungen	Vernissagen an den verschiedenen Veranstaltungsorten	Jüdisches Viertel

Freitag 6. Mai

17 Uhr	Führung	Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Mühlenmuseum
18:30 Uhr	Führung	Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde	Jüdisches Museum
19–24 Uhr	Lange Lesenacht	Liebe-Drama-Nibelungen	Literaturhaus Schanett
20 Uhr	Weltmusik- Konzert	Hemmas Herrn	Salomon-Sulzer-Saal
20 Uhr	Kammerkonzert	Wiener Klaviertrio, Veronika Hagen, Roberto Di Ronza	Markus-Sittikus-Saal

Samstag 7. Mai

14 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Fundort der Nibelungenhandschrift	Palasttor
14 Uhr	Führung	Brennpunkt Bildung im jüdischen Hohenems	Jüdisches Museum
14 Uhr	Führung	Ich seh' was, was du nicht siehst – Fabelwesen in der Stadt	Salomon-Sulzer-Saal
14 Uhr	Führung	Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Mühlenmuseum
15 Uhr	Führung	Pfarrkirche St. Karl und Kapelle St. Karl	Tor Kapelle St. Karl
15 Uhr	Kindertheater	Die Zauberin und ihr Kater	Salomon-Sulzer-Saal
15:30 Uhr	Führung	Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde	Jüdisches Museum
16 Uhr	Klavierabend	Andrew von Oeyen	Markus-Sittikus-Saal
17 Uhr	Führung	Brennpunkt Bildung im jüdischen Hohenems	Jüdisches Museum
17 Uhr	Führung	Ich seh' was, was du nicht siehst – Fabelwesen in der Stadt	Salomon-Sulzer-Saal
17 Uhr	Führung	Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Mühlenmuseum
18:30 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Fundort der Nibelungenhandschrift	Palasttor
18:30 Uhr	Führung	Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde	Jüdisches Museum
20 Uhr	Sefardische Hochzeitslieder	Ensemble Saltiel	Salomon-Sulzer-Saal
20 Uhr	Kammerkonzert	Danjulo Ishizaka, Markus Schirmer	Markus-Sittikus-Saal

Sonntag 8. Mai

10 Uhr	Führung	Brennpunkt Bildung im jüdischen Hohenems	Jüdisches Museum
11 Uhr	Kammerkonzert	Philharmonia Schrammeln Wien	Markus-Sittikus-Saal
11:30 Uhr	Führung	Die Türken in Wien. Eine europäische jüdische Gemeinde	Jüdisches Museum
14 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Fundort der Nibelungenhandschrift	Palasttor
14 Uhr	Führung	Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Mühlenmuseum
14 Uhr	Führung	Ein Rundgang über den jüdischen Friedhof	Friedhofseingang
15 Uhr	Führung	Pfarrkirche St. Karl und Kapelle St. Karl	Tor Kapelle St. Karl
15 Uhr	Führung	Ich seh' was, was du nicht siehst – Fabelwesen in der Stadt	Salomon-Sulzer-Saal
16 Uhr	Kinder- performance	Zauberwelt Zirkus	Salomon-Sulzer-Saal
17 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Fundort der Nibelungenhandschrift	Palasttor
18 Uhr	Solotheater	Nibelungen!	Federmann Kultursaal
20 Uhr	Jazz-Konzert	Jazzorchester Vorarlberg	Löwensaal

Museen und Ausstellungen

Do 21–24 Uhr Fr 18:30–21 Uhr Sa 14–21 Uhr So 10–19 Uhr	FURIOSO Roland Ott – Zeichnungen und Objekte	Restaurant Moritz
	Günter Bucher – Schriftrollen	Elkan-Haus
	Nikolaus Walter – Fotografien	empuls
	Dr. Gottlieb Sutterlütli – Radierungen	Bücherei
Do 21–24 Fr 16–21 Sa 14–21 So 10–19 Uhr	Kronos. Arno Egger – Bilder	Kitzinger-Haus
	Albrecht Zauner – Skulptur	Garten Jüdische Schule
Do 21–24 Fr 14–18 So 14–19 Uhr	Mariella Scherling-Elia – Installation	Synagogenvorplatz
	Wo Siegfried Kriemhild liebte	Bücherei
Do 21–24 Fr 18:30–21 Sa 14–21 So 10–19 Uhr	Nibelungen-Spiele	Foyer Markus-Sittikus-Saal
	Franz Schubert Museum	Marktstraße 1
Do 21–24 Fr 10–21 Sa 10–21 So 10–19 Uhr	Jüdisches Museum Hohenems	Villa Heimann- Rosenthal
	Museum auf Zeit mit Schlossplatz-Ausstellung	Marktstraße 14
Fr 18:30–21 Sa 14–21 So 10–19 Uhr	Mühlenmuseum »Stoffels Säge-Mühle«	Sägerstraße 11

Für die Unterstützung danken wir unseren ...

Subventionsgeber

stadthohenems



Sponsoren



Lacha & Partner



Förderern



Architekten Nägele Waibel ZT GmbH

Medienpartner



Zustellpartner



Veranstalter

Öffentliche Bücherei Hohenems | Jüdisches Museum Hohenems | Kulturkreis Hohenems | Literaturhaus Schanett Hohenems | Mühlenmuseum - Alois Amann | Palast Hohenems | Schadenbauer-Lacha & Partner GmbH | Schubertiade GmbH | Tonart Musikschule | worknet | Günter Bucher | Arno Egger | Roland Ott | Mariella Scherling-Elia | Albrecht Zauner

Impressum

Kommunikation: Pzwei. Pressearbeit, Plattenstraße 5, A-6900 Bregenz
Gestaltung: Angelika Mathis AM Gestalten, www.amgestalten.com
Druck: Bucher Druck Verlag Netzwerk Hohenems, www.quintessence.at
Für den Inhalt verantwortlich: Schadenbauer-Lacha & Partner GmbH,
Schweizer Straße 35, 6845 Hohenems bzw. die jeweils angeführten Veranstalter.
Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

emsiana





Weitere Informationen

Tourismusbüro Hohenems
 Schweizer Straße 10
 A-6845 Hohenems
 T +43-5576-42780
 mail@emsiana.at
 www.emsiana.at

Kartenvorverkauf Konzerte

- Vorarlberger Sparkassen und Raiffeisenbanken
- Buchhandlung Lesezeichen, Hohenems
- Online www.laendleticket.com
- Reservierungen für Schubertiade-Konzerte durch deren Kartenbüro: T +43-5576-72 091 www.schubertiade.at

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Gastronomie

Schlosskaffee Fenkart
 Schlossplatz 10, T +43-5576-72356
www.schokoladengenuss.at

Restaurant Moritz
 Schulgasse 1, T +43-5576-42808
www.moritz-restaurant.at

Gasthof Landhaus Schiffl
 Radetzkystraße 38, T +43-5576-72432, www.hotel-schiffl.at

www.emsiana.at

- | | |
|--|---|
| <p>1 Bücherei Hohenems Marktstraße 14</p> <p>2 Elkan-Haus Schweizer Straße 35</p> <p>3 Empuls Diepoldsauer Straße 5</p> <p>4 Federmann Kultursaal in der ehemaligen Jüdischen Schule, Schulgasse 1</p> <p>5 Franz Schubert Museum Marktstraße 1</p> <p>6 Hotel Gasthof Landhaus Schiffl Radetzkystraße 38</p> <p>7 Jüdisches Museum Hohenems in der Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Straße 5</p> <p>8 Jüdischer Friedhof</p> <p>9 Kapelle St. Karl St. Karlstraße 3</p> <p>10 Kitzinger-Haus Schweizer Straße 15</p> <p>11 Literaturhaus Schanett Hohenems Schweizer Straße 25</p> | <p>12 Löwensaal im ehemaligen Gasthaus Löwen, Schlossplatz 9</p> <p>13 Markus-Sittikus-Saal Graf-Maximilian-Straße 3</p> <p>14 Mühlennuseum »Stoffels Säge-Mühle« Sägerstraße 11</p> <p>15 Museum auf Zeit Marktstraße 14</p> <p>16 Palast Hohenems Schlossplatz 8</p> <p>17 Pfarrkirche St. Karl Kirchplatz 2</p> <p>18 Restaurant Moritz in der ehemaligen Jüdischen Schule, Schulgasse 1</p> <p>19 Salomon-Sulzer-Saal in der ehemaligen Synagoge, Schweizer Straße 21</p> <p>20 Schlosskaffee Fenkart Schlossplatz 10</p> <p>21 Tourismusbüro Schweizer Straße 10</p> |
|--|---|